

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 015 / 14.6**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0400

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
12.04.2018	BVV	BVV/VIII/015	

Barrierefreie Neugestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Friedrichshagen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Neugestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Friedrichshagen zwischen Bahnfläche und Fürstenwalder Damm barrierefrei vorzunehmen und dies insbesondere bei der Ausstattung mit Bänken zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Vorplatz am S-Bahnhof Friedrichshagen zwischen Bahnfläche und Fürstenwalder Damm soll neu gestaltet und mit Pflaster, Platten, Hochbeeten, Bäumen und Bänken versehen werden.

In der UN-Behindertenrechtskonvention ist in Artikel 9 Absatz 1 zur Barrierefreiheit vereinbart worden:

"Um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen mit dem Ziel, für Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Informationen und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen, sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit in städtischen und ländlichen Gebieten offenstehen oder für sie bereitgestellt werden, zu gewährleisten."

Bezogen auf das Verwaltungshandeln des Bezirkes folgt daraus, dass bei der Neugestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Friedrichshagen zwischen Bahnfläche und Fürstenwalder Damm geprüft werden sollte, wie Barrierefreiheit gewährleistet werden kann. Das heißt, die beauftragten Bänke müssten wenigstens teilweise barrierefrei gebaut sein, damit auch Menschen mit Behinderungen sie benutzen können. Bei Querungen für Fußgänger sollte darüber hinaus darauf geachtet werden, dass, falls ein Fahrradweg kreuzt, zuvor eine Blindenleitführung eingesetzt wird. Auch sollte der Vorplatz mit einem Blindenleitsystem ausgestaltet werden. Informationstafeln und Wegweiser sollten mit Brailleschrift versehen werden. Bei Baumpflanzungen ist es wichtig, dass die Fläche zwischen Platz und Beet, wo ein Baum steht, nicht zur Unfallquelle zum Beispiel für Rollstuhlfahrer wird.

Berlin, den 19.03.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb
und
Marc Oliver Ram